

KOMMENTAR ZUM LEHRPLAN

FÜR DAS SS 2004

Stand: 16.02.2004

J. FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Orientierungseinheit:

In der Woche **vor dem ersten Vorlesungstag (Do., 25.3.04 bis Mi., 31.3.04)** wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Der Einstufungstest Russisch wird am **Di., den 30.3.04 von 10.00-12.00 Uhr in Raum Phil 503**, stattfinden (ersatzweise Phil D).

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare Ia, **beginnen in der ersten Vorlesungswoche** (ab **1.4.04**). Die Seminare Ia beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab **5.4.04**).

Der Klammervermerk verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik

(S) = Südslavistik

(W) = Westslavistik

(Mehrfachnennungen verweisen auf die Anrechnungsmöglichkeit für eines der angegebenen Fächer.)

STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Vorlesung

07.850 Die Zeit in der Sprache: am Beispiel des Russischen, Polnischen und Deutschen (O,S,W)

2st. Mo 16-18 Phil 503

Volkmar Lehmann

Gegenstand der Vorlesung sind die lexikalischen und grammatischen Mittel für die Bezeichnung von zeitlichen Relationen und von Dauer in den verwandten Sprachen Russisch und Polnisch und dem davon entfernteren Deutsch. Berücksichtigt werden dabei auch typologische und philosophische Gesichtspunkte, besonders jedoch die Entwicklung der Zeitbegriffe seit den etymologisch erfassbaren Anfängen.

Etwa die Hälfte jeder Vorlesung wird der Lektüre, vor allem slavistischer Literatur, gewidmet sein.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Jachnow, H. / Wingender, M. (Hg.), *Temporalität und Tempus: Studien zu allgemeinen und slavistischen Fragen*. Wiesbaden 1995.

Seminare Ia

07.851 Einführung in die Linguistik für Studierende des Russischen (O)

4st. Mo 10-12 (Plenum) Phil 503

12-14 Phil 503, 1320 Gruppenarbeit

Volkmar Lehmann

Jede der wöchentlichen Veranstaltungen besteht aus einem zweistündigen Plenum und einer zweistündigen Arbeitsgruppe. Im Plenum wird ein Überblick über die slavischen Sprachen, die Struktur des Sprachsystems und die Systematik des Faches, über Wortschatz, Phonologie, Morphologie, Syntax, Funktionale Stile sowie Soziolinguistik und Psycholinguistik gegeben. Wichtigster Inhalt der Arbeitsgruppen sind entsprechende gemeinsame Analysen russischer Beispiele. Ein konkretes linguistisches Problem soll von jed. Teilnehm. in der Form eines kurzen Referats vorbereitet und dann in der Arbeitsgruppe vorgetragen werden.

Voraussetzungen: Abschluss mindestens von Russisch II bzw. der Sprachlehrveranstaltung „Russistische Fachsprache“ (für Muttersprachler).

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Arbeitsgruppe, Erstellung eines Kurzreferats, Teilnahme an der Abschlussklausur, vorbereitende und begleitende Lektüre (s.u.).

Obigatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Zimmer, D.E., *So kommt der Mensch zur Sprache: Über Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Zürich 1986. (Preiswertes Taschenbuch)

Allgemeine Grundlage:

- Linke, A. u.a., *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994. S. 212 - 248.

Hilfreich für diese Lektüre und für das ganze Studium:

- Lewandowski, Th., *Linguistisches Wörterbuch*. Bd. 1-3. Heidelberg / Wiesbaden 1990 (5. Aufl.) (= UTB 1518; mit den russischen Termini)
oder
- Bußmann, H., *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart 2002 (3. Aufl.).

07.852 Einführung in die Geschichte der polnischen Sprache (Altkirchenslavisch) (W)

4st. Fr 10-12 (Plenum) Phil 503

12-14 Phil 503, 1319 (Arbeitsgruppen)

Doris Marszk

In diesem Seminar wird die Entwicklung des Polnischen seit dem Urslavischen behandelt. Dabei geht es sowohl um phonetische, grammatische und lexikalische Entwicklungen, als auch um die Veränderungen der Sprachsituationen im Rahmen soziokultureller Entwicklungen.

Das Seminar wird mit einer **Klausur** abgeschlossen.

Voraussetzung: Einführung in die Linguistik für Studierende der Polonistik.

Literatur:

- Mazur, J., *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt M. usw. 1993.
- Walczak, B., *Zarys dziejów języka polskiego*. Wrocław 1999.

Seminare Ib

07.853 Psycholinguistische Forschung (O)

2st. Do 10-12 Phil 1101

Natalia Brüggemann

Die *Psycholinguistik* (= *Sprachpsychologie*) ist eine interdisziplinäre Wissenschaft, die im kritischen Austausch von Linguisten und Psychologen betrieben wird. Russische Wissenschaftler haben wesentliche Beiträge eingebracht, und die russistische Linguistik kann auf vielfältige Weise von psycholinguistischen Verfahren und Ergebnissen profitieren.

Innerhalb der modernen Psycholinguistik werden meist drei Forschungsgebiete unterschieden: Sprachwissen, Sprachverarbeitung und Spracherwerb. In der Sprachwissenschaft werden die sprachlichen Speicherressourcen und die Vernetzung von sprachlichen Wissensbeständen untereinander und mit dem Weltwissen untersucht. In der Sprachverarbeitungsforschung versucht man, die psychischen Prozesse bei der Sprachrezeption und der Sprachproduktion zu beschreiben. Die Spracherwerbsforschung ist dem Erst-, Fremd- und Mehrspracherwerb gewidmet. Alle drei Gebiete werden im Seminar thematisiert.

Da die Seminare Ib die Fähigkeit zur Erstellung von Referaten vermitteln sollen, stehen die Rezeption von Literatur, die am Russischen orientiert ist, und die Verfahren, diese Literatur zu finden und sie in Referaten aufzubereiten, im Vordergrund.

Voraussetzung: Besuch des linguistischen Einführungsseminars Ia/Russisch.

Lektürehinweis:

- Rickheit, G. / Sichelschmidt, L. / Strohner, H., *Psycholinguistik: Die Wissenschaft vom sprachlichen Verhalten und Erleben*. Tübingen 2002.
- Zalevskaja, A.A., *Vvedenie v psicholingvistiku*. Moskva 2000.
- Bünting, Karl-Dieter u.a., *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

07. 854 Dialektologie im Raum des ehemaligen Jugoslawiens (S)

2st. Do 14-16 Phil 1101

Jürgen Kristophson

(Kommentar s. Aushang „Schwarzes Brett“)

Seminar II

07.855 Von Peter I. bis Puschkin: Neue lexikalische Bedeutungen in der Entwicklung der russischen Schriftsprache (O)

3st. Di 16-19 Phil 1101

Volkmar Lehmann

Im Seminar soll anhand von Wörterbüchern und Texten die lexikalische Expansion des Russischen im 18. Jh. untersucht werden. Dabei ist zu fragen, in welchen Funktionsdomänen (Publizistik, Wissenschaft, Belletristik) welche Arten des lexikalischen Ausbaus (Wortbildung, Polysemierung, Entlehnung) für welche Themenbereiche (Körper und Seele, Gesellschaft, Natur, Technik, Verkehr, Kunst u.a.) in den Entwicklungsperioden des 18. Jh. nachhaltig wirksam waren. Kriterium für die nachhaltige Wirksamkeit ist die Verwendung der lexikalischen Innovationen jener Zeit im heutigen Russisch. Schließlich soll auch versucht werden, die soziokulturellen, besonders die institutionellen, Faktoren der lexikalischen Expansion zu ermitteln.

Voraussetzungen: Grundstudium in der russistischen Linguistik und Altkirchenslavisch / Einführung in die Geschichte der russischen Sprache.

Literatur zur Vorbereitung:

- Boeck, W. u.a., *Geschichte der russischen Literatursprache*. Leipzig und Düsseldorf 1974.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

07.856 Geschichte der russischen Erzählprosa.

Teil IV: Die Moderne (1880-1910) (O)

2st. Di 10-12 Phil E

Wolf Schmid

Themen:

I. Politische und soziale Entwicklung Russlands 1880-1910

1. Rückblick: Russland unter Aleksandr I
 - a. Innenpolitik: Reformen
 - b. Außenpolitik: Expansion
2. Russland unter Aleksandr III
 - a. Die Reaktion
 - b. Antisemitismus (mit Exkurs: Dostoevskij und das Judentum)
3. Russland unter Nikolaj II

II. Die postrealistische Novelle

1. Merkmale der postrealistischen Erzählprosa
2. Vsevolod Garšin
 - a. „Četyre dnja“
 - b. „Proisšestvie“
 - c. „Krasnyj cvetok“
 - d. Garšins literaturgeschichtliche Bedeutung
3. Anton Čechov
 - a. Leben und Werk
 - b. Merkmale der Poetik Čechovs
 - c. Thematische Äquivalenz
 - d. Formale Äquivalenz („Spat' chočetsja“)
 - e. Relativierung der Ereignishaftigkeit

III. Die poetische Erzählprosa der Symbolisten

1. Dmitrij Merežkovskijs symbolistisches Manifest
2. Fëdor Sologub („Svet i teni“, „Belaja sobaka“)
3. Valerij Brjusov („Respublika južnogo kresta“)
4. Andrej Belyj („Peterburg“)

Literatur, die zur Einführung oder begleitend gelesen werden sollte

- G. Stökl, *Russische Geschichte*. (= Kröners Taschenausgabe. 244), Stuttgart ³1973 u.ö., bes. Kap. „Die revolutionäre Bewegung“.
- Stender-Petersen, *Geschichte der russischen Literatur*. 2. Aufl. in einem Band, München 1974, Zweiter Teil, Kap. III «Die modernistische Periode».
- J. Holthusen, *Russische Literatur im 20. Jahrhundert*. (= UTB 695), München 1978, I. Teil: Einleitung, Kap.1 „Im Zeichen des Symbolismus“.
- R. Lauer, *Geschichte der russischen Literatur*. München 2000, Kap. 4 „Die russische Moderne“, S. 410-472.

07.857 Novye imena v rusckoj proze (O)

1st. Di 14-15 Phil 703
(s. dazu Übung 07.871)

Swetlana Fitz

Dieser Kurs wird im Jahresrhythmus durchgeführt: Zwei Semester machen sich die Studenten mit neuen Namen in der modernen russischen Dramaturgie vertraut, und in den folgenden zwei Semestern ist die Rede von jungen Prosaschriftstellern.

Texte, um die es sich in den Vorlesungen handelt, werden russischen Zeitschriften und Almanachen entnommen: „Sovremennaja dramaturgija“, „Teatr“, „Dramaturg“, wenn es sich um Bühnenstücke und deren Theateraufführung handelt, und „Novyj mir“, „Znamja“, „Oktjabr“, „Neva“, „Družba narodov“ und eine Reihe anderer Periodika. Darüber hinaus werden neu erschienene Sammelbände mit Erzählungen oder Theaterstücken junger Autoren und Rezensionen ihrer Werke aus Zeitungen und Zeitschriften herangezogen.

Es wird die Möglichkeit genutzt, kleine Ausschnitte aus den Vorstellungen, Interviews mit Autoren und Diskussionen neuer Werke auf Video zu präsentieren.

Während der **Übung** (s. Vorl.Nr. 07.871) werden von Studenten gelesene Texte diskutiert: Theaterstücke oder Erzählungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den in den Texten zu verzeichnenden neuen Realien und stilistischen Besonderheiten gewidmet. Bei Behandlung von Theaterstücken wird die Perspektive ihrer Realisation auf der Bühne diskutiert.

Sowie die Vorlesung als auch die Übung werden ausschließlich in russischer Sprache abgehalten. Für die aktive Arbeit in diesem Kurs ist ein **Scheinerwerb** möglich: Audirovanie, Integrierte II.

Seminar I a

07.858 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O,S,W)

4st. Mo 9-13

9-11 Phil D Plenum

Robert Hodel

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft ein. Die zentral zu behandelnden Themen sind: Theorie des Erzählers, Ich-Erzählung vs. Er-Erzählung, Erzählgegenwart vs. Handlungsgegenwart, Fabel und Sujet, Interferenz zwischen Erzähler- und Personentext (erlebte Rede), „skaz“, „poetische“ Prosa, der Begriff der „Verfremdung“, Verslehre, poetische Tropen (Metapher, Metonymie).

Eine Sitzung gliedert sich in ein Plenum und eine Gruppenarbeit. Im Plenum wird jeweils in einen neuen Problemkreis eingeführt und die entsprechende Begrifflichkeit definiert und an literarischen Texten erläutert, in der Gruppenarbeit werden die eröffneten Fragen anhand von ausgewählten literarischen Texten durchgespielt und erprobt. Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die eingehende Lektüre der literarischen und sekundärliterarischen Texte. Das Seminar wird mit einer **Klausur** abgeschlossen.

Für die Primär- und Sekundärtexte sind entsprechende Reader im Handapparat (Bibliothek) vorhanden.

Voraussetzung für die Teilnahme: gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Befähigung zur Lektüre literarischer Texte).

AG Russisch: 11-13 Phil D / Phil 1310

AG Polnisch: Di 12-14 Phil 503

AG Tschechisch: Mi 10-12 Phil 1319

AG Serbokroatisch: Mi 9-11 Phil 1320

Robert Hodel

Waldemar Klemm

Petr Málek

Olga Ellermeyer-Životić

Seminare I b

07.859 Erzählen am Ende des 20. Jahrhunderts: Tat'jana Tolstajas Roman „Kys“ (O)

2st. Do 10-12 Phil 503

Christine Gölz

Tat'jana Tolstajas Roman *Kys* erschien pünktlich zum Jahrhundertwechsel und sorgte für einige Aufregung im russischen Literaturbetrieb. Den einen galt der Roman als zu durchschaubare Mixtur aus altbekannten Ingredienzien postmodernen Erzählens, die anderen begeisterte seine sprachliche Virtuosität und sein satirisches Potential. Wir wollen uns selbst ein Bild machen und werden den Text u. a. unter folgenden Gesichtspunkten untersuchen:

- personales Erzählen, unzuverlässiger Erzähler, skaz
- Novojaz, Substandard, Polyglossie
- Alphabettexthe, Azbukovniki, Kataloge
- Intertextualität, Intertexte, Kanon
- Kulturkritik, Utopie, Anti-Utopie
- Postmoderne, postrealizm
- postsowjetischer Literaturbetrieb

Neben der Arbeit am Text, bei der die Grundlagen zur Textanalyse aus dem Sem. Ia vertiefend angewandt werden, wird das Seminar zudem in die Intertextualitätstheorie einführen. Außerdem sollen nicht nur Ausblicke in die russische Literaturgeschichte stattfinden, sondern auch kulturwissenschaftlichen Fragen, wie z. B. dem Status des Buchs oder der Bedeutung von Utopien in der russischen Kultur, nachgegangen werden.

Im Laufe des Semesters werden (literatur-)wissenschaftliche Arbeitstechniken und Hilfsmittel vorgestellt, und das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die in mehreren Schritten parallel zum Seminar entstehen soll, wird unterstützend begleitet (Abgabe **1. Oktober 2004**).

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch der *Einführung in die Literaturwissenschaft* (Sem. Ia), ausreichende Sprachkenntnisse, Textkenntnis zu Beginn des Semesters, eine **bis zur 2. Sitzung** einzureichende „Rezension“ des Romans (1-3 Seiten; Anleitung zum Verfassen einer Rezension siehe Kopie im Seminarordner).

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Tolstaja, Tat'jana, *Kys'*. Moskva 2000. (ca. 6 Euro; zu kaufen z. B. in der russischen Buchhandlung KNIGA, Vorsetzen 54, zwischen U/S Landungsbrücken und Baumwall; bei Bedarf – deutsche Übersetzung: T. Tolstaja, *Kys*. Rowohlt 2003).
- Bünting, Karl-Dieter u.a., *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Ein Reader mit Sekundärtexten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

07.860 Einführung in den russischen Formalismus (O)

2st. Do 14-16 Phil 1320

Matthias Aumüller

„Russischer Formalismus“ hat sich als Bezeichnung für eine um 1916 entstandene Literaturtheorie (und -analysepraxis) etabliert, deren innovative Begriffe und Methoden bis heute fortwirken. Im Seminar sollen die zentralen Begriffe vor allem mit dem Ziel vorgestellt werden, erkennen zu können, was das Besondere am Formalismus eigentlich ist. Dies werden wir erreichen, indem wir einzelne formalistische Texte gründlich studieren. Die formalistischen Konzepte werden in ihrer Eigenart und historischen Bedeutung noch klarer, wenn wir sie auf der Basis unserer Lektüre einerseits mit alternativen Ansätzen konfrontieren und andererseits ihre Fortentwicklung in der modernen Literaturwissenschaft in den Blick nehmen.

Ein weiteres Ziel des Seminars ist das Verfassen einer Hausarbeit. Mit der Vorbereitung (Themenfindung, Literaturrecherche) und Planung eines Konzepts werden wir gemeinsam beginnen. Abgabetermin ist der 1.10.2004.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch der Einführung in die Literaturwissenschaft (Sem. Ia).

Scheinvoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Striedter, Jurij (Hg.), *Texte der russischen Formalisten I*. München 1969.
- Stempel, Wolf Dieter (Hg.), *Texte der russischen Formalisten II*. München 1972.
- Bünting, Karl-Dieter u.a., *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Zur Vorbereitung:

- Erlich, Victor, *Russian Formalism*. 'S-Gravenhage 1955. (Dt.: *Russischer Formalismus*. Frankfurt/M. 1987. Zuerst: München 1964.)

07.861 Tschechische Literatur zwischen Romantik und Biedermeier 1: Božena Němcová's „Babička“ (W)

2st. Di 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts betrat mit Božena Němcová die erste Frau die Szene der neueren tschechischen Literatur, die sich zudem zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der tschechischen Kultur des 19. Jahrhunderts entwickeln sollte. Im Bewußtsein der tschechischen Leser gilt Němcová als die Autorin der *Babička* (1853), in der das idyllenorientierte Selbstbeschreibungsmodell der tschechischen Wiedergeburtkultur seine paradigmatische ästhetische Umsetzung erfahren hat, eine Umsetzung, deren Erfolg Němcová's Idylle „die Position eines Schlüsseltextes der modernen tschechischen Kultur, eines Schlüsseltextes des modernen tschechischen nationalen Selbstverständnisses überhaupt sicherte“ (M. Sedmidubský).

Němcová's *Babička* wird unter folgenden Gesichtspunkten analysiert:

- Erzähler, Erzählsituation und Erzählperspektive
- Raum-Zeit-Strukturen
- Figurenkonstellation
- Mittel der stilistischen Gestaltung
- Gattungsmerkmale und die Frage der Gattungszugehörigkeit
- Aspekte von literarischer und gesellschaftlicher Kontextualisierung

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluss von Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“, Tschechischkenntnisse entsprechend dem Niveau „Tschechisch IV“.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Černý, Václav, *Knížka o Babičce a její autorce*. Toronto 1982.
- Guski, Andreas (Hg.), *Zur Poetik und Rezeption von Božena Němcová's „Babička“*. Berlin 1991.
- Janáčková, Jaroslava, *Příběh tajemného psaní. O pramenech a genezi Babičky*. Praha 2001.
- Mukařovský, Jan, Pokus o slohový rozbor „Babičky“ B. Němcové. In: *Kapitoly z české poetiky II*. Praha 1948, S. 311-322.
- Otruba, Mojmír, *Božena Němcová*. Praha 1964.

- Poštulková, Olga, *Božena Němcová's „Babička“ als biedermeierliche Idylle*. Gießen 1988.
- Šmahelová, Helena, *Autor a subjekt v díle B. Němcové*. Praha 1995.
- Vodička, Felix, *Místo Babičky ve vývoji české literatury*. In: *Cesty a cíle obrozenecké literatury*. Praha 1958, S. 251-318.
- Bünting, Karl-Dieter u.a., *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Seminare II

07.862 Čechovs Erzählungen (O)

3st. Di 15-18 Phil 503

Wolf Schmid

Čechovs Erzählungen, frühe wie späte, humoristische wie ernste, sollen in dem Seminar als postrealistische Narration betrachtet werden. Der Postrealismus und die ihn tragende Mentalität sind sowohl in den thematischen Strukturen als auch in den narrativen Verfahren aufzusuchen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei folgenden Aspekten und Strukturen gewidmet:

- Die Welt im Splitter
- Der Ernst der Humoreske
- Reduzierte Ereignishaftigkeit der Welt
- Reduzierte Menschen und reduzierte Veränderungsfähigkeit der Menschen
- Problematische Kommunikation
- Die „slučajnostnost“
- Entwicklung und Iterativität
- Thematische und formale Äquivalenz
- „Ornamentalisierung“ des Diskurses
- Personalisierung der Weltpräsentation

Teilnahmevoraussetzung: nachgewiesene Zwischenprüfung.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

1. regelmäßige Teilnahme,
2. mündliche Aufbereitung einer Fragestellung und anschließende Protokollierung des entsprechenden Teils der Sitzung,
3. ein schriftliches Semesterreferat (abzugeben bis 13.6.2004)
oder eine Hausarbeit (abzugeben bis 20.10.2004).

Semesterreferate werden ab sofort in der Sprechstunde vergeben.

Literatur:

Zur ersten Einführung:

- Karla Hielscher, *Tschechow*. (= Artemis-Einführungen 34), München & Zürich 1987.

Weiterführend:

- Thomas Wächter, *Die künstlerische Welt in späten Erzählungen Čechovs*. (= Slavische Literaturen 1), Frankfurt u.a. 1992.
- Wolf Schmid, *Ornamentales Erzählen in der russischen Moderne. Čechov – Babel' – Zamjatin*. (= Slavische Literaturen 2), Frankfurt u.a. 1992, Kap. II, IV, V.
- Matthias Freise, *Die Prosa Anton Čechovs. Eine Untersuchung im Ausgang von Einzelanalysen*. Amsterdam u.a. 1997.

07.863 „P(j)esma u prozi“ (Prosagedicht). Theorie und Texte (S)

3st. Mi 10-13 Phil 1101

Robert Hodel

„Das poetologische Grundproblem des Lyrikers Andrić“, schreibt Lauer (1995), „ist von Anfang an und bleibt bis ans Ende – wie nicht nur Krleža erkannt hat – das Problem des *vers libre*, des freien Rhythmus und das der lyrischen Prosa“.

Der junge Andrić schreibt Bekenntnislyrik und Erzählungen, die zusehends jene epische Objektivität erkennen lassen, die den späteren Romancier auszeichnen. Als Bindeglied zwischen den frühen Gedichten, die eine gewisse Tendenz zum syllabischen Vers aufweisen, und seiner Erzählprosa (*Put Alije Đerzeleza*, 1920) stehen die Prosagedichte (z.B. in *Nemiri*, 1920). Anhand dieser Mischgattung zwischen Poesie und Prosa kann nicht nur das wechselseitige Verhältnis des Epikers zum Lyriker Andrić untersucht werden, das nach Marinković (1984) auch für Andrićs spätere Prosa zentral bleibt, sondern auch das Verhältnis zwischen der lyrischen und der prosaischen Rede. Nicht zufällig konsolidiert sich das Prosagedicht in der Romantik und im Symbolismus.

Das Seminar beginnt mit der Analyse des Andrićschen Frühwerks (Gedichte, Prosagedichte, Erzählungen) und weitet dann die Betrachtung des Prosagedichts auf weitere Autoren aus (Dučić, Kranjčević, Krleža, Dizdar u.a.).

Als **Lektüre** neben den genannten Primärtexten sei empfohlen:

- D. Marinković, *Rano djelo Ive Andrića*. Zagreb 1984.
- R. Lauer, Ivo Andrić – der Lyriker. In: *Ivo Andrić 1892-1992*. (= Vorträge und Abhandlungen zur Slavistik. Hg. von P. Thiergen. Band 25), S. 53-77.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme
- Semesterreferat (abzugeben bis 6.7. 2004) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9. 2004)

07.864 Polnischer Realismus (W)

3st. Di 10-13 Phil 1101

Robert Hodel

Als sich in Frankreich und England im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts der realistische Roman zu entfalten beginnt, steht Polen zwischen den zwei historischen Aufständen von 1830 und 1863. Die neue literarische Richtung des Realismus, die sich programmatisch der nüchternen, „wissenschaftlichen“ (positivistischen) Darstellung des „gemeinen“ Menschen und der „niederen Klassen“ zuwendet, sieht sich im polnischen Kontext mit einer ungelösten nationalen Situation und damit einem „romantischen“ Topos konfrontiert, der dem Geist des Positivismus weitgehend zuwiderläuft. Die eigentliche Entfaltung realistischer Literatur mit Orzeszkowa, Prus, Sienkiewicz und Konopnicka fällt also in eine Zeit (1880er Jahre), in der sich von Frankreich her der Naturalismus als Vorbote des Modernismus auszubreiten beginnt. Auch wenn der polnische „pozytywizm“ seine realistischen Vorläufer hat (vgl. z.B. Kraszewski), wirkt sich die zeitliche Verschiebung entscheidend auf seine stilistische und ideologische Ausrichtung aus.

Diese ideologische (utilitaristische) Ausrichtung und ihre stilistische Ausprägung werden zentraler Analysegegenstand des Seminars sein. Sie werden anhand von Orzeszkowas Roman *Nad Niemnem (Am Njemen)* vor dem Hintergrund des skizzierten soziopolitischen und literaturhistorischen Umfeldes herauszuarbeiten sein. Im Vorfeld wird dabei exemplarisch auf Kraszewskis Roman *Hrabinia Cosel (Gräfin Cosel)* einzugehen sein.

Lektüre:

obligatorisch:

- Eliza Orzeszkowa, *Nad Niemnem*. Wydawnictwo GREG. Kraków. Titel der deutschen Übersetzung: *Am Njemen*.

Als sekundärliterarischer Überblick wird empfohlen:

- Henryk Markiewicz, *Literatura pozytywizmu*. Warszawa 2000.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme
- Semesterreferat (abzugeben bis 6.7. 2004) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.9. 2004)

3. SPRACHLEHRÜBUNGEN

Russisch

Das Sprachprogramm Russisch gliedert sich in obligatorische (a-c) und fakultative Veranstaltungen (d-e). Obligatorische Kurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen, der aufgrund eines erfolgreich bestanden Tests vergeben wird. Angeboten werden:

- a) Kurse, die Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten vermitteln: Russisch I und II;
- b) Kurse, die vorhandene Grundkenntnisse vertiefen: Russisch III und Integrierte I;
- c) Kurse, die als eher themenorientierte Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse vermitteln: Integrierte II;
- d) Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen mit Vertiefungs- und Wiederholungscharakter;
- e) Sprachlehrveranstaltungen der Examensphase, die gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung (Staatsexamen, Magisterprüfung) vorbereiten.

Bei der Anmeldung zum Examen müssen die Scheine über den erfolgreichen Abschluss der Sprachlehrveranstaltungen Integrierte I und Integrierte II vorgelegt werden.

Studierende ohne Vorkenntnisse beginnen mit Russisch I. Einsteiger mit Vorkenntnissen schreiben vor Beginn des Semesters (in der OE-Woche) den obligatorischen Einstufungstest. Wegen der schnellen Progression bei der Vermittlung des grammatischen und lexikalischen Lernstoffes sowie der inhaltlichen Verzahnung der Kurse (insbesondere von Russisch I-III), ist es erforderlich, die Sprachlehrübungen in chronologischer Reihenfolge regelmäßig zu besuchen.

Seit Sommersemester 2002 ist in allen Examensklausuren (BA und MA, Hauptfach und Nebenfach) u. a. die Übersetzung eines fachwissenschaftlichen Textes aus dem Russischen ins Deutsche (im Umfang von ca. 150 Wörtern) anzufertigen.

Zur Vervollkommnung und Vertiefung der sprachlichen sowie landeskundlichen Kenntnisse werden längere Aufenthalte in Russland dringend empfohlen, z.B. der Besuch des Rossicums I (6 Wochen) und/oder des Rossicums II (12 Wochen), die seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Universität St. Petersburg organisiert werden. Die Rossica werden jedes Jahr in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten und von der Freien und Hansestadt Hamburg bezuschusst.

Eingangsphase

07.865 Russisch II

8st.

a) Grammatik

4st. Di 16-18 Phil 772

Mi 12-14 Phil 503

Swetlana Fitz

Die Veranstaltung richtet sich nach dem Lehrbuch:

- Spraul, H./Gorjanskij, V., *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*, Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses Grammatik I (4 Wochenstunden).

Der Kurs im 2. Semester besteht aus 4 Wochenstunden. Um gute Resultate zu erzielen, ist nicht nur die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Plenum notwendig, sondern auch die systematische Erledigung umfassender Hausaufgaben, die Aneignung eines Wortschatzes von ca. 1000 Wörtern und der Umgang mit der grammatischen Terminologie. Diejenigen, die all dies „durchhalten“, werden am Ende des Semesters über Kenntnisse der russischen Grammatik im Rahmen des Elementarkurses verfügen, dh.:

- Deklination der Nomina (Substantive, Adjektive, Numeri und Pronomina)
- Konjugation der Verben und Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien
- Modi der Verben (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv)
- Genus des Verbs (aktiv und passiv)
- Zeitformen der Verben
- Kategorie des Verbaspekts
- Grundmodelle der Wortbildung
- Grundtypen von Nebensätzen
- Hauptarten der Wortverbindungen im Satz: Kongruenz und Rektion
- die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen

Außerdem soll erreicht werden, daß eine Analyse (in russischer Sprache) von Wortformen in einem beliebigen Satz durchgeführt werden kann.

Leistungskontrolle:

In der Regel werden 2 schriftliche Tests durchgeführt: einer in der Mitte des Kurses, der zweite zum Abschluss.

b) Sprechübung

2st. Mo 14-16 Phil 503

Olga Slavina

(Kommentar siehe Aushang am „Schwarzen Brett“.)

c) Schreibübung

2st. Do 12-14 Phil 503

Irina Burgmann Schmid

(Kommentar siehe Aushang am „Schwarzen Brett“.)

07.866 Russisch III

6st.

a) Grammatik

2st. Di 10-12 Phil 503

Katharina Böttger

(Kommentar siehe Aushang am „Schwarzen Brett“.)

b) Sprechübung

2st. Do 10-12 Phil 1319

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechkurse Russisch I und II. Als Material werden in den Veranstaltungen aktuelle Videoaufnahmen und Ausschnitte aus dem von Studenten aus Hamburg und St. Petersburg aufgenommenen Lehrfilm „My našli obščij jazyk“ verwendet.

Die Vorbereitung des für das Verstehen der Videomaterialien notwendigen Wortschatzes wird von den Studenten außerhalb der Veranstaltungen getroffen mit Hilfe einer Liste von Wörtern und Redewendungen, die im voraus vom Dozenten erstellt wurde.

Themen für die Arbeit im Kurs werden in der ersten Sitzung erörtert. Der Dozent schlägt für die Diskussion folgende Themen vor:

- der Alltag deutscher und russischer Studenten
- Probleme der modernen Stadt
- die Rolle der Massenmedien zur Information in unserem Leben
- Neuigkeiten aus dem Kulturleben in Deutschland und Russland
- was man unbedingt wissen muß, bevor man nach Russland reist
- wir nehmen einen russischen Gast bei uns auf und zeigen ihm Hamburg
- Feiertage und deren Stellenwert in unserem Leben
- unsere beliebtesten Reisen

Die Videobeiträge zu jedem einzelnen Thema dauern 3-5 Minuten. Nach deren Präsentation und Sicherstellung, daß sie verstanden wurden,

bekommen die Studenten Aufgaben, z.T. in Form von Rollenspielen, die in Gruppen von 2-3 Studenten vorbereitet werden sollen. Die Fehlerkorrektur und deren Analyse nimmt der Dozent erst nach dem Auftreten der einzelnen Gruppen vor. Die Arbeit mit den Filmausschnitten wird mit einer gemeinsamen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, daß die Studenten die Fertigkeit erlangen, unter der Bedingung vorheriger lexikalischer Vorbereitung, kurze russische frei gesprochene Texte zu verstehen. Die Studenten sollen in der Lage sein, den Inhalt solcher Texte zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. In diesem Kurs wird großer Wert auf richtige Aussprache und Betonung gelegt.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, in deren Verlauf die Studenten einen konkreten Sachverhalt verstehen und bezüglich dessen Inhalt eine „Kurz-Diskussion“ durchführen sollen.

c) Schreibübung

2st. Mi 14-16 Phil 503

Tatjana Reichelt

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung Russisch II.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung der russischen Schriftsprache und kultureller Kompetenzen auf der Grundlage von Texten, die im Blick auf die anschließenden integrierten Sprachlehrveranstaltungen ausgewählt werden. Beachtung finden dabei bekannte russische Autoren mit ihren Werken (in Auszügen) und entsprechende Sekundärliteratur.

Im Vordergrund der Arbeit stehen:

- unterschiedliche Formen der Lektüre verschiedener Textgattungen
- relativ schnelles Auffinden wesentlicher Informationen auf der Grundlage entsprechender Orientierungspunkte
- schriftliche Wiedergabe zentraler inhaltlicher Transformationen (z.B. Zusammenfassen komplexer Inhalte, Verkürzen von Sätzen in Stichworte, Ausformulieren von Stichworten in Sätze)
- Bewertung und Interpretation wichtiger Elemente des Textes
- Anfertigung von Resümees verschiedener Kürzungsgrade.

Zur Entwicklung von Fertigkeiten im Bereich der sprachlichen Selbstkontrolle wird den Studenten jeweils schriftliches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt. Dieses Material soll durch die Kommentierung komplexer Textstellen und durch die selbständige systematische Analyse von Fehlern ergänzt werden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierlich anzufertigende Hausaufgaben, Abschlussklausur.

07.867 Russistische Fachsprache

2st. Mi 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten: Vornehmlich Studienanfänger (1.-3. Semester), die Russisch als ihre Muttersprache betrachten.

Lernziele, Inhalt: Es werden grundlegendes Wissen und die wichtigsten Begriffe der in der Russistik verwandten Fachsprachen vermittelt, um den Einstieg in das Studium der Slavistik zu erleichtern. Die Aneignung des theoretischen Grundwissens im Bereich der Phonetik und Intonation (Transkription nach Avanesov und Intonationstypen nach Bryzgunova) sollen die phonetischen Gesetzmäßigkeiten bewusst machen und zu ihrer Reflexion anregen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur.

07.868 Integrierte Sprachlehrveranstaltung I für Studierende im Hauptfach

6st.

a) Grammatik

2st. Mo 16-18 Phil 772

Klaus Hartenstein

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, die Russisch III (*zumindest* jedoch die Komponente *Grammatik*) mit Erfolg besucht bzw. die erforderlichen Voraussetzungen im Einstufungstest nachgewiesen haben.

Lernziele, Inhalt: Vertiefung des Themas Partizipien und Adverbialpartizipien, Einübung der passiven Konstruktionen, einiger Besonderheiten der Syntax des einfachen Satzes: vor allem verallgemeinert-persönliche Sätze, unpersönliche Sätze, Infinitivsätze, sowie die häufigsten Verben, deren Rektion von den deutschen Entsprechungen abweicht.

Die Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Größtenteils erfolgt jedoch die Einübung durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen). Die Kontrolle erfolgt teils durch Besprechung, teils als Hausaufgabe des Lehrenden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur.

b) Sprechübung

2st. Mi 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechübung III.

Als Material in den Sitzungen dienen im Vergleich zur Sprechübung III komplizierte aktuelle Videoaufnahmen und Stoff aus dem Lehrfilm „My našli obščij jazyk“. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester.

Für die Diskussion werden in der ersten Sitzung folgende Themen vom Dozenten vorgeschlagen:

- Vorbereitung zur Teilnahme am Rossicum in St. Petersburg
- das Leben im heutigen Russland unter Krisenbedingungen (Lage der Studenten, der Rentner, kinderreicher Familien; Ausbleiben der Lohnzahlungen, Arbeitslosigkeit)
- Führende russische Tages- und Wochenblätter
- die populärsten Sendungen im russischen Fernsehen
- Neuigkeiten des russischen Films
- Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern
- der 200. Geburtstag Puškins
- das Anschauen kurzer Spielfilme

Das Videomaterial zu jedem einzelnen Thema dauert 5-7 Minuten.

Ablauf: nach der Videovorführung und Sicherstellung des Hörverstehens folgen Rollenspielaufgaben, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind, mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse durch den Dozenten, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante wortbildende Modelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit an dem Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die gehörmäßige Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, Gespräche über ein gegebenes Thema zu führen und die weiterführende Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Leistungskontrolle: Den Kursabschluss bildet eine mündliche Prüfung, die aus dem Ansehen von Videomaterial mit anschließender Vorführung der Gruppenarbeit an dessen Inhalt besteht.

c) Schreibübung

2st. Do 8-10 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studenten mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen usw.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, ihre Zusammenfassung, das Aufstellen von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Dieser Kurs ist die erste Etappe zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen, der aus Arbeit an einem Text und grammatischen Aufgaben besteht.

Hauptphase

07.870 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II für Studierende im Hauptfach

8st.

a) Grammatičeskie upražnenija

2st. Mi 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, deren Muttersprache Deutsch* ist, Abschluss der SLV Integrierte I.

Lernziele, Inhalt: Wiederholung und Vertiefung grammatischer Schwierigkeiten unter Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmer sowie Behandlung ausgewählter grammatischer Probleme der russischen Sprache (u.a. Lang- und Kurzformen der Adjektive, Aktiv-Passiv, Reflektivverben, Numerale).

Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Die eigentliche Einübung erfolgt jedoch durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen).

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur.

* **Hinweis** für Studierende, deren Muttersprache Russisch ist: S. 07.867 (Russistische Fachsprache). Die Integrierte Sprachlehrveranstaltung II – Grammatik für Teilnehmer, deren Muttersprache Russisch ist, wird im WS 2004/05 angeboten.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Di 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Integrierten Sprachlehrveranstaltung I.

Lernziele, Inhalt, Verfahren: Bewusstmachung der spezifischen Schwierigkeiten des Hörverstehens durch gemeinsame Reflexion, Entwicklung von Strategien zu ihrer graduellen Überwindung. Anhand von TV-Videoaufzeichnungen und Tonbandaufnahmen der Sendungen des russischen Rundfunks zu aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Themen werden die verschiedenen Genres dieser Medien (Interview, Reportage, Diskussion, Nachrichten etc.) vorgestellt und in gradueller Abstufung die Fertigkeiten im Hörverstehen eingeübt. Die Verständniskontrolle erfolgt durch inhaltsbezogene Fragen bzw. durch kurze mündliche Zusammenfassung des Gehörten in russischer Sprache.

Für die Hörverstehensaufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen werden in der Phonothek Ton- und Videobänder zur Verfügung gestellt, die in der Phonothek benutzt bzw. auf mitzubringende Kassetten überspielt werden können, um zu Hause zu üben.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der Hausaufgaben, Abschlussprüfung.

c) Landeskundliche Schreibübung

2st. Do 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Eingangsphase.

Kursinhalt, Lernziele, Verfahren: In diesem Kurs sollen zum einen die bereits in der Eingangsphase erworbenen Fertigkeiten im Schreiben erweitert und vervollkommen werden, zum anderen sollen anhand von

Texten und Referaten vor allem zu aktuellen Themen aus dem kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Leben im heutigen Russland landeskundliche Kenntnisse und Einsichten vermittelt und vertieft werden. Obgleich der Akzent dieser Veranstaltung auf dem Lesen und Schreiben liegt, sollen auch Hörverstehen (z.B. durch gelegentliche thematische Ergänzung der Texte durch Video- und Tonbandaufzeichnungen) sowie Sprechen nicht vernachlässigt werden.

Es wird überwiegend anhand von aktuellen publizistischen Texten in 4 Etappen gearbeitet: 1) zu Hause: Textlektüre unter gezielten Fragestellungen, 2) im Kurs: Verständniskontrolle, Wiedergabe und Erörterung, 3) zu Hause: schriftliche Zusammenfassung und Kommentierung, 4) die Besprechung der häufigsten Fehler im Kurs wird durch individuelle Fehleranalyse, Verbesserung und Aufarbeitung zu Hause ergänzt.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeiten, Abschlussklausur.

d) Übersetzung deutsch-russisch

2st. Mi 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Für die Übersetzung werden aktuelle Texte aus deutschen Zeitungen und Zeitschriften verwendet, sowie Ausschnitte aus Arbeiten bekannter deutscher Publizisten und Schriftsteller, die über Russland schreiben bzw. geschrieben haben.

Am Anfang des Kurses wird eine kurze Übersicht der Wörterbücher und der Transliteration gegeben. Dann beschäftigt sich die Gruppe mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Spezifik dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung erfolgt schriftlich in Form von Hausarbeiten. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen betreffen, ihre Konnotation und die stilistische Zugehörigkeit.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studenten haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über z.B. die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeit der Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Außerdem wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie dem Verfahren der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studenten ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

07.871 Übung zur Vorlesung in russischer Sprache

1st. Di 15-16 Phil 703

(s. dazu Vorl. 07.857)

Swetlana Fitz

**07.872 Integrierte Sprachlehre II
für Studierende im Nebenfach**

(bestehend aus 2 Teilveranstaltungen)

4st.

a) Übersetzung russisch-deutsch

2st. Do 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik, erfolgreicher Abschluss der Integrierten Sprachlehreveranstaltung I.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten in der Übersetzung sprach- und literaturwissenschaftlicher sowie kulturgeschichtlicher Texte bei kontrastiver Betrachtung der spezifischen Besonderheiten und Schwierigkeiten auf der lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Ebene (u.a. „faux amis“, nichtäquivalente Lexik und Realien, Historismen, Neologismen) zwecks ihrer sinn- und stiladäquaten Übertragung ins Deutsche. Einübung grundlegender Übersetzungstechniken, einschließlich des gezielten Umgangs mit Wörterbüchern.

Die Texte werden von den Teilnehmern als Hausaufgabe zu jeder Sitzung schriftlich angefertigt. In der Lehrveranstaltung erfolgt die satzweise Besprechung der jeweiligen Schwierigkeiten und der Übersetzungsvarianten.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Anfertigung von Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlussklausur.

b) Referate und Diskussionen

2st. Mi 10-12 Phil 503

Andrey Bogen

(Kommentar siehe Aushang am „Schwarzen Brett“.)

Examensphase Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

07.873 Pis'mennye referaty po literature

2st. Di 18-20 Phil 703

Swetlana Fitz

Der Kurs ist an Studenten adressiert, die eine schriftliche Klausur im Rahmen eines Magister- oder eines Staatsexamens in Angriff nehmen.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Examensklausur. Falls die Studenten schon einen Autor und Text für die Prüfung ausgewählt haben, haben sie die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker angeboten oder – häufiger – moderner Autoren.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden Fehler vorgenommen; Aufgaben zu deren Vermeidung und Übungen zur Vermeidung von Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragezyklus wird bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordinierung ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist eine systematische Erledigung schriftlicher Aufgaben und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

07.874 Übersetzungsübungen deutsch-russisch

2st. Di 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Hauptphase.

Lernziele, Inhalt: Diese Sprachlehrübung soll in erster Linie den StaatsexamenskandidatInnen helfen, sich auf die Examensklausur vorzubereiten. Sie wird jedoch auch den MagisterkandidatInnen dringend empfohlen, um ihre „Reife“ für die MA-Klausur hinsichtlich Grammatikfestigkeit und Lexiksicherheit zu testen.

Nach Vermittlung grundlegender Strategien beim Übersetzen und bei der Arbeit mit Wörterbüchern (vor allem mit Ožegov) erfolgt die praktische Übersetzungsarbeit anhand von examensrelevanten Texten, die entweder allgemein philologischen Charakters sind oder als eher sprachwissen-

schaftlich bzw. als eher literaturwissenschaftlich klassifiziert werden können, jedoch keine zu spezifischen Termini enthalten.

Diese Auswahl der Texte spiegelt die seit Jahren bewährte Prüfungspraxis wieder und soll gewährleisten, daß weder die „Literaturwissenschaftler“ noch die „Linguisten“ zu kurz kommen.

Die zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen werden in der Lehrveranstaltung satzweise vorgelesen und von den Teilnehmern zunächst auf ihre grammatische Korrektheit abgeklopft. Die grammatischen Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden, (z.B. Morphologie, Rektion, Kongruenz usw.), um vor allem dem/derjenigen, der/die sie gemacht hat, sich die Art der Lücken bewußt zu machen. Anschließend werden die diversen akzeptablen Übersetzungsvarianten gemeinsam erörtert.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlussklausur (beide mit Benotung).

Serbokroatisch

07.875 Serbokroatisch II

4st. Mo 14-16 Phil 703

Do 14-16 Phil 503

Olga Ellermeyer-Životić

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Morphologie. Grundzüge der Syntax werden vermittelt. Gearbeitet wird nach:

- Schmaus, A., *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd. I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung. Bd. 334).

Empfohlene Grammatik:

- Kunzmann-Müller, B., *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. (Peter Lang) 2003 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

07.876 Serbokroatisch IV

4st. Di 9-11 Phil 1320

Do 9-11 Phil 1320

Olga Ellermeyer-Životić

Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Syntax. Grundbegriffe der Lexikologie aus dem Seminar 1a „Linguistik“ sollen wiederholt werden. Gearbeitet wird nach dem unter Serbokroatisch II angeführten Buch von Schmaus, Bd. II. Auch die Empfohlene Grammatik ist wie für das

Serbokroatisch II, oder eine andere serbisch oder kroatisch verfasste Grammatik.

Die Wiederholung der lexikologischen Grundbegriffe erfolgt nach:

- Samardžija, M., *Leksikologija s poviješću hrvatskoga jezika*. Zagreb (Školska knjiga) 1995.
- Šipka, D., *Osnovi leksikologije i srodnih disciplina*. Novi Sad (Matica srpska) 1998.

Beide Bücher sind in der Institutsbibliothek vorhanden.

07.877 Serbokroatisch Aufbaukurs

2st. Di 14-16 Phil 1320

Olga Ellermeyer-Životić

In diesem Kurs sollen alle in den vorangegangenen 4 Semestern erworbenen Kenntnisse der Serbokroatischen Sprache und ihrer Grammatik eingesetzt und erweitert werden. Im Unterricht lesen und analysieren wir einen gemeinsam ausgesuchten literarischen Text und übersetzen eine moderne deutsche Kurzgeschichte ins Serbische/Kroatische.

Slovenisch

07.878 Slovenisch II

2st.

Monika Pemič

(Termine nach Absprache, bitte Aushänge am „Schwarzen Brett“ beachten)

07.879 Aufbaukurs Slovenisch

2st.

Monika Pemič

(Termine nach Absprache, bitte Aushänge am „Schwarzen Brett“ beachten)

Polnisch

07.880 Polnisch II

4st. Mo 14-16 Phil 772

Mi 14-16 Phil 772

Waldemar Klemm

Sprachkommentare, grammatische Übungen, Rechtschreibübungen, Texte unter Berücksichtigung des Lehrbuches:

- B. Bartnicka, W. Jekiel, M. Jurkowski, K. Marten, D. Wasilewska, K. Wrocławski, *Wir lernen Polnisch*. Bd. 1-2, Warszawa 1996, Lektionen 16-30.

07.881 Polnisch IV

6st.

a) Mo 12-14 Phil 1319

Do 12-14 Phil 1319

Waldemar Klemm

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen I-III. Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung der Lehrbuches:

- M. Gołkowski, A. Kiermut, M. Kuc, M. Majewska, *Gdybym znał dobrze język polski*. 2. Auflage, Warszawa 1996.

Abfassen kurzer Aufsätze. Regelmäßige Lektüre authentischer Texte.

b) Polnische Grammatik

Do 14-16 Phil 772

Waldemar Klemm

Der Kurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Grundphase des Studiums, die aufgrund muttersprachlicher Kompetenz die Polnischkurse I-IV nicht besuchen. Die polnische Grammatik wird in der traditionellen Fassung vorgetragen und in grammatischen Übungen vertieft. Der Kurs soll das Erwerben der Grundvorkenntnisse ermöglichen, die für das Seminar Ia „Einführung in die Linguistik“ erwartet werden.

07.882 Aufbaukurs Polnisch

4st.

a) Lektüre und Konversation

Di 14-16 Phil 772

Waldemar Klemm

c) Grammatische Übungen

Mi 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Der Aufbaukurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Hauptphase des Studiums, die verpflichtet sind 6 SWS Sprachpraxis Polnisch zu belegen, und an alle Studierende, die die Kurse I-IV absolviert haben. Die 6 SWS setzen sich zusammen aus: A: Lektüre und Konversation, 2st., B: Übersetzungen und Paraphrasen, 2st., C: Grammatische Übungen, 2st. Im SS 2004 werden 4 SWS angeboten.

A: Der Titel der Veranstaltung lautet: „Deutsche Kinderliteratur in der polnischen Übersetzung“.

Gelesen, analysiert und kommentiert werden polnische Übersetzungen der Poesie- und Prosawerke deutscher Autoren vom XVIII bis XX Jahrhundert in chronologischer Reihenfolge, u.a. Gottfried August Bürger („Münchhausen“), Jakob und Wilhelm Grimm („Jaś i Małgosia“, „Kopciuszek“, „Czerwony Kapturek“, „Kot w butach“, u.a.), E.T.A. Hoffmann („Dziadek do orzechów“), Heinrich Hoffmann („Złota róśdśka“), Wilhelm Busch („Maks i Moryc“), Johanna Spyri („Heidi“), Emma Friedrich („Przekora“), Waldemar Bonsels („Pszczółka Maja“), Erich Kästner („Emil i dedektywi“).

C: Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen I-IV und im Seminar Ia (Linguistik) eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Phonetik, Morphologie, Syntax und Lexikologie) ermöglichen.

Tschechisch

07.883 Tschechisch II

6st. Mo 14-18 Phil 1319

Mi 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Fortsetzung des Kurses Tschechisch I: Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Rechtschreibübungen auf der Grundlage des Lehrbuches von:

- Lommatzsch, B. u.a., *Mluvíme česky I*, 2. Aufl., Berlin 1993.

Empfohlene Grammatik:

- Lommatzsch, B., Adam, H., *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

07.884 Tschechisch IV

4st. Mo 12-14 Phil 703

Mi 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen Tschechisch I-III. Sprachkommentare, Konversation, Schreibübungen und Texte auf der Grundlage der Lehrbücher von:

- Lommatzsch, B. u.a., *Mluvíme česky II*. 2. Aufl., Berlin 1993.
- Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramárová, J., *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

07.885 Aufbaukurs Tschechisch

Lektüre und Konversation

2st Di 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Der Titel der Veranstaltung lautet: „Božena Němcová als Mythos und Symbol“.

Schon zu Lebzeiten wurde Božena Němcová (vgl. Seminar 1b) von einem sehr breiten Publikum verehrt. Der Mythos um ihre Person entstand spätestens kurz nach ihrem Tod 1862. Dieser Mythos und der Symbolcharakter, dessen verschiedene Aspekte dann im 20. Jahrhundert je nach historischer Konstellation verschieden stark ausgeprägt waren, sollen in der Veranstaltung untersucht werden. Gelesen, übersetzt und analysiert werden die Texte zur Rezeption von Němcovás *Babička* und zum Mythos Němcová überhaupt. Diese Texte (einschließlich zweier Literaturverfilmungen von *Babička*) sollen uns das Phänomen der „Sakralisierung“ von Böhmens bedeutendster Dichterin des 19. Jahrhunderts besser zu verstehen helfen.

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Tschechisch IV bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten.